

A b s c h r i f t

Heinz Schmalschlager.

München
Bulowstr. 8

München, 20.8.45
B.Dr. Pretorius,
Pasing, Ottiliostr. 49

L e b e n s l a u f.

Am 17.1.93 wurde ich zu Mentone (Südfrankreich) geboren. Nach vier Klassen Volksschule und drei Klassen Mittelschule trat ich in das Kgl. Bayr. Kadettenkorps ein. 1913 kam ich als Führer zum kgl. bayr. 1. Chev. Bgt. in Nürnberg. Am 2. August 1914 zog ich als Offizier Stellvertreter ins Feld wo ich am 2.11.14 zum Leutnant und 6.4.18 zum Oberleutnant befördert wurde. Im 1. Weltkriege war ich im Westen und Osten als Zug- und Schwadronsführer eingesetzt. Februar 1919 kehrte ich aus Russland zurück. Der Einberufung zum R.R. 17 konnte ich wegen meiner Kriegsdienstbeschädigung nicht Folge leisten. Ich schied deshalb am 1.3.20 aus der Wehrmacht aus. Bis 1936 war ich in der Wirtschaft tätig (Fabrikant). Am 11.1.36 trat ich wieder als Rittmeister in die Wehrmacht ein.

Meine Verwendungen waren folgende:

- 11.1.36 - 3.3.38 Stab Gen. Kommando VII
Ast. Mohn. (IIIc, IIIf und L III)
- 14.3.38 - 30.3.38 Stab Gen. Kdo. XIII
Ast. Nb. (III f) L III
- 1.4.38 - 25.9.42 Stab Gen. Kdo. XVII
Ast. Wien (III f) L III Führer des Abwehr kdos. in
Jugoslawien und Griechenland.

Ab 25.9.42 Kommandeur der Leitstelle III Ost für Fernaufklärung.

Meine Beförderungen sind:

- 1.1.36 Rittmeister
- 1.2.39 Major
- 1.2.42 Oberstleutnant
- 1.1.45 Oberst

Meine Arbeitsgebiete waren Kalka und Russland. Beide Weltkriege machte ich von Anfang bis Ende im Operationsgebiet mit.

Am 9.8.45 erhielt ich meinen Entlassungsschein von der Amerikanischen Militärbehörde.

gez. Schmalschlager

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Militärische Verwendung von 1936-1945

1) Im Jahre 1936 war ich als Abwehr Offizier dem Pionierstab 16 zugeteilt. Dieser war zum Bau einer Befestigungslinie entlang der tschechischen Grenze von Hof bis Cham eingesetzt. Da die Bunkerlinie oft nur 40-50 km von der tschechischen Grenze entfernt verlief, war mit der Ausspähung durch den tschechischen SD zu rechnen. Meine Aufgabe war der Schutz dieser Befestigungsanlagen gegen Ausspähung.

2) Bei dem Gen.Kdo.VII in München führte ich bei der Ast das Referat IIIc. Als solcher hatte ich damals die aktenmäßige Bearbeitung der dort entfallenden Landesverratsfälle.

Ausserdem war ich Sachbearbeiter für alle Jagd- und Fischereiangelegenheiten. Es bestand der Befehl, dass in Grenzgebieten und in Bereichen von Rüstungswerken Ausländer keine Jagd- und Fischereirechte besitzten durften. Meine Aufgabe war die Durchführung dieses Befehls bzw. die Genehmigung für einzelne Ausnahmefälle.

Später musste ich auch das Referat IIIIf (gegenspionage) mitübernehmen. Mein Arbeitsgebiet waren alle an Bayern angrenzenden Länder.

Kurze Zeit vor meiner Versetzung wurde ich zum Leiter der Defensivgruppe der Ast München ernannt.

3) Bei dem neuerrichteten Generalkommando XIII ÜBERNAHM ICH in Nürnberg die Stelle des Leiters III und das Referat IIIIf. Mein Arbeitsbereich war damals vor allem die an die Ostgrenze Bayerns angrenzenden Länder.

4) Bei Errichtung des Gen.Kdo.XVII in Wien wurde ich im Jahre 1938 Leiter des Referats IIIIf. Mein Arbeitsgebiet war damals vor allem Ungarn und die Slowakei.

5) Im Feldzug gegen Griechenland führte ich ein Abwehrkdo. Dieses hatte damals die Aufgabe wichtiges operatives Material sicher zu stellen.

6) Bei Beginn des Russlandfeldzugs wurde mir die Führung der dort eingesetzten Fernaufklärungsverbände übertragen. Mein Arbeitsbereich beschränkte sich auf das Operationsgebiet.